

Abänderungsantrag TO 4.9
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Wien am 30.04.2024

SVS und Mutterschutz

In den entscheidenden Momenten des Lebens benötigen wir Schutz und Unterstützung, die unserem Bedarf gerecht werden. Besonders während der Schwangerschaft, einer Zeit von großer Bedeutung und Veränderung, ist eine zuverlässige Absicherung unerlässlich. Dies gilt umso mehr für selbstständige Frauen, deren berufliche Situation besondere Herausforderungen mit sich bringt. Eine angemessene Versicherung, die speziell in dieser lebensverändernden Phase Schutz bietet, ist nicht nur wünschenswert, sondern fundamental wichtig. Die aktuellen Unterstützungsleistungen und Regelungen rund um den Mutterschutz müssen daher nicht nur den spezifischen Bedürfnissen selbstständiger Frauen gerecht werden, sondern auch leicht zugänglich und verständlich gestaltet sein, um eine wirkliche Unterstützung zu bieten.

Die Unterstützung für Schwangere, speziell die Ausgestaltung des Wochengeldes, bedarf dringender Überarbeitung. Derzeit erhalten Mütter das Wochengeld nicht in einer regelmäßigen, monatlichen Auszahlung, sondern in Teilbeträgen, die erst nach der Geburt und am Ende des Wochengeldzeitraumes ausgezahlt werden. Dies zwingt die Frauen in eine prekäre finanzielle Lage, da sie in einem Zeitraum von regulär 12 Wochen, ohne regelmäßiges Einkommen, nicht nur für sich selbst, sondern auch für ihr Neugeborenes sorgen müssen. Eine solche Regelung ist besonders für selbstständige Frauen problematisch, da die Wartezeit von drei Monaten auf die Auszahlung des Wochengeldes oft nicht zu überbrücken ist und die notwendige Erholungszeit nach der Geburt erschwert oder gar verunmöglicht wird.

Zudem ist das Beratungsangebot für Schwangere seitens der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) ausbaufähig. Viele schwangere Selbstständige sind über die ihnen zustehenden Leistungen und Regelungen unzureichend informiert, was zu Verunsicherung und Angst führen kann. Eine verbesserte, zielgerichtete Beratung ist daher unerlässlich, um werdende Mütter adäquat zu unterstützen und zu informieren.

Antrag:

Die Wirtschaftskammer Wien möge sich nachdrücklich für folgende Maßnahmen einsetzen:

- Eine monatliche Auszahlung des Wochengeldes anstelle der derzeitigen Praxis der rückwirkenden Auszahlung seitens der SVS, um schwangeren Frauen die nötige finanzielle Sicherheit zu bieten.
- Eine intensivere Kommunikation über das Leistungsangebot seitens der SVS, damit schwangere Unternehmer:innen vollumfänglich über ihre Rechte und Leistungen informiert sind.



Katarina Pokorny

Delegierte zum Wirtschaftsparlament



KommR Margarete Kriz-Zwittkovits

Delegierte zum Wirtschaftsparlament